



Manege frei für echtes Zirkusallerlei

Gut besuchtes Sommerfest für kleine und grosse Zirkusfans

gw. Das Sommerfest des Chinderhuus Muur in Ebmatingen, mit viel Unterhaltung und dem Zirkus Fidibus, entpuppte sich als das Ereignis vom vergangenen Wochenende.

Das Chinderhuus Muur in Ebmatingen hatte sich ein umfangreiches Programm für sein Sommerfest vom vergangenen Samstag einfallen lassen. Kasperlitheater, Büchschenschiessen, Clownhüte und Jonglierbälle basteln, schminken, Zaubertricks erlernen oder beim Mitmachzirkus dabei sein. Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt worden. Der eigentliche Höhepunkt des diesjährigen Sommerfestes bildete die Vorstellung des Zirkus Fidibus im Zirkuszelt auf dem Vorplatz der Liegenschaft, bei dem über 80 Kinder und Mitarbeiterinnen des Chinderhauses mitwirkten.

Von A bis Z eine gelungene Vorstellung

Nach der Begrüssung durch den Zirkusdirektor machten die mutigen Akrobaten den Anfang und zeigten ihr Können. Vor allem die «Wasserskifahrernummer» beeindruckte das Publikum, das sich aus Eltern, Geschwistern, Freunden und sons-



tigen Verwandten zusammensetzte. Wie im Zirkus üblich, kündigten bezaubernde Nummerngirls mit grossen selbst gebastelten Zahlen zwischen den Darbietungen den nächsten Auftritt an und auch die musikalische Untermahlung stimmte perfekt zum Zirkusumfeld.

Und da kamen sie, die vier Tiger mit den gelben und vor lauter Konzentration ernst wirkenden Gesichtern. Zwei Domteusen

Die Tiger des Zirkus Fidibus mit den Domteusen. (Foto: gw)

präsentierten verschiedene Kunststücke mit den talentierten Tigern in der mit Sägespäähne und Strohballen angelegten Manege. Nach ihnen waren die Paradiesvögel an der Reihe, deren Farbenpracht beim Tanz wunderbar zur Geltung kam. Die Clowns Jibi und Biji, Loli und Lilo waren

Fortsetzung auf Seite 5

Das Klangspektrum rund um den Kuhreihen

Das duo stimmhorn nahm das Publikum auf eine Reise in verquere Klangwelten

fri. Sie haben alles hinter sich gelassen, was man noch halbwegs einer musikalischen Gattung zuschreiben könnte: Stimmperformer Christian Zehnder und Bläser Balthasar Streiff vom duo stimmhorn experimentierten auf Einladung der Kulturkommission in der Kirche Maur mit fremdvertrauten Klängen aus dem Alpenland. Das Publikum war restlos begeistert.

Am Anfang ist die Alpenwelt noch in Ordnung: Christian Zehnder schlägt einige Akkorde auf einer etwas kleiner dimensionierten Gitarre an, von weither – fast wie eine Kommunikation von Alp zu Alp – antwortet Balthasar Streiff mit seinem Büchel, dem kleinen Bruder des Alphorns. Mit dem Zusammentreffen der beiden Musiker auf der Bühne der Kirche Maur werden die Klänge bald einmal verquere, dazu mischt Stimmperformer



Wandern zwischen traditionellen und experimentellen Klangwelten: Balthasar Streiff (links) und Christian Zehnder vom duo stimmhorn. (Foto: fri)

Christian Zehnder einen ganz eigentümlichen, silbischen Gesang.

Obertöne lösen das Reale auf

Mal ist es Jodel, dieses schnelle, weiche Springen zwischen Kopf- und Bruststim-

me, mal Kehlgesang oder dann die flüchtigen Klänge des Obertongesangs, der den Eindruck einer Mehrstimmigkeit entstehen lässt. Dafür stimmt Christian Zehnder einen Grundton mit einem nasalen Anlaut

Fortsetzung auf Seite 3

Unterwegs für gemeinsame Erlebnisse – Seite 3



Gelungener Start der neuen Jungschar der FEG Maur.

Drogen, ein temporäres Problem?

10 Jahre Suchtprävention Zürcher Oberland

Wasserpfeife rauchen ist in. Rauchen ist immer noch cool. Rausch trinken ist unter Jugendlichen angesagt, wie Speed, Ecstasy oder Rave. Die Suchtgefahr besteht bei Jugendlichen trotz vielfältiger Präventionsmassnahmen weiterhin.

Kirsten Moldenhauer

Drogen sind nach wie vor ein Thema, das wahrscheinlich vor allem Eltern Jugendlicher beschäftigt. Wie ein Damoklesschwert hängt es über den Eltern, wenn ihre Kinder langsam den Kinderschuhen entwachsen. Besteht die Gefahr, dass mein Kind den vermeintlichen Verlockungen erliegt oder ist es stark genug zu widerstehen? Angesagt sind, wie schon seit einigen Jahren, Aufputzmittel wie Speed, Ecstasy oder Poppers wie Rush, Rave oder Hardware.

Poppers

Poppers sind Nitrite und gehören zu den Schnüffelfstoffen, werden also eingeatmet. Durch den Konsum kann ein Rausch von Glücksgefühlen entstehen, das Schmerzempfinden sinkt und es kommt zu einer veränderten akustischen sowie visuellen Wahrnehmung. Negative Auswirkungen sind unter anderem ein starker, rascher Blutdruckabfall und die Erhöhung der Herzfrequenz. Werden grosse Mengen inhaliert, kann es zu schweren Durchblutungsstörungen des Gehirns und dadurch zu Schädigungen von Zellen und Lähmungserscheinungen kommen. An Haut, Augen und Schleimhäuten führen Poppers leicht zu irreparablen Verätzungen.

Speed

Speed ist ein Amphetamin, wird in Form weissen oder farbigen Pulvers gesniffelt, aufgelöst getrunken oder als Pille in Zigarettenpapier eingewickelt geschluckt (Bömbchen). Schmerzempfinden, Schlafbedürfnis, Hunger- und Durstempfinden werden herabgesetzt. Schlafstörungen, Nervosität und Gereiztheit sowie depressive Verstimmungen sind nur einige der negativen Wirkungen. Bei regelmässigem Konsum kommt es unter anderem zu Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, zur Schädigung der Nasenschleimhäute, zu Magenproblemen bis hin zum Magendurchbruch und zum Realitätsverlust.

Ecstasy

Ecstasy wird als Sammelbegriff für mehrere Substanzen mit ähnlicher Wirkung benutzt (MDMA, MDA, MDEA, MBDB). Ecstasy gehört zu den Amphetaminderivaten und wird meistens als Tablette in unterschiedlichen Formen und

Farben mit und ohne Aufdruck (z. B. Smiley) und selten als Kapseln oder Pulver verkauft. Eine erste Dosis beträgt meist nur eine viertel oder halbe Tablette und hängt vom Körpergewicht und Verfassung ab. Ecstasy bewirkt eine verstärkte Ausschüttung von Serotonin, was zur Erzeugung von Glücksgefühlen führt, die Kommunikationsfähigkeit erhöht sich ebenso wie die Bewegungs- und Tanzlust, weshalb Ecstasy besonders als Partydroge beliebt ist. Übelkeit bei Eintreten der Rauschwirkung sowie eine Verkrampfung der Kiefermuskulatur sind nur zwei erwähnte, typische Begleiterscheinungen. Dramatische Gehirnschäden sollen laut einer Studie auf die Einnahme von Ecstasy zurückzuführen sein.



Wasserpfeifen, Shishas, sind zurzeit «in».

(Foto: kim)

Psychische Abhängigkeit

Von Sucht spricht man bei jeder zwanghaften Befriedigung eines Bedürfnisses mit den Kennzeichen physischer oder psychischer Abhängigkeit. Welche Faktoren zur Entwicklung von Suchtverhalten beitragen, ist nach wie vor ungeklärt.

Allen hier genannten Drogen ist gemein, dass sie keine – zumindest bekannte – körperliche Abhängigkeit hervorrufen.

Abgesehen von den nicht absehbaren körperlichen Gefahren und Schäden besteht die Gefahr der psychischen Abhängigkeit. Der Konsum kann zur Gewohnheit werden, weil die Wirkung als angenehm empfunden wurde. Ein höheres Risiko abhängig zu werden, besteht für sehr junge Menschen, da die Gefahr da ist, dass sie andere Möglichkeiten von Spass und Freizeitgestaltung gar nicht erst entdecken. Anhaltende Persönlichkeitsveränderungen, meist einhergehend mit Depersonalisationsstörungen und langfristig anhaltenden Konzentrationsstörungen sind die Folgen bei chronischem Missbrauch. Es wird verlernt, anders als mit den Pillen mit seinen Gefühlen umzugehen, sie werden zum ständigen Begleiter und scheinbar zum Problemlöser.

Konsummuster

Wichtig ist der Blick auf die Art und die Häufigkeit des Konsums. Der Probiert- und Gelegenheitskonsum gilt als weiches Konsummuster. Dies trifft auf die überwiegende Mehrheit aller jugendlichen Drogenkonsumenten zu. Der Drogenkonsum hat bei dieser Gruppe keinen zentralen Stellenwert im Alltag erlangt, sondern wird als Freizeitkonsum zu bestimmten Anlässen betrieben. Der Konsum bleibt in den meisten Fällen eine vorübergehende, altersbedingte Erscheinung, die später wieder in den Hintergrund tritt oder ganz verschwindet. Ein hartes Konsummuster liegt bei dauerhaftem, gewohnheitsmässigem Gebrauch, der fest im Alltag integriert ist.

Wasserpfeife schädlicher als Zigarette

Trotz nachhaltiger Aufklärung über die Gefahren des Rauchens nimmt der Tabakkonsum weiter zu. Weltweit fordert er jährlich fünf Millionen Todesopfer. Das Wasserpfeifenrauchen erfreut sich seit einiger Zeit grosser Popularität. Entgegen der landläufigen Meinung haben erste Forschungsergebnisse ergeben, dass beim Rauchen der Shisha mehr Kohlenmonoxid und fast 20-mal mehr Teerstoffe, also Krebs erzeugende Substanzen, inhaliert werden.

Europaweit ist eine massive Zunahme des Rauschtrinkens bei Jugendlichen festzustellen. Neu ist, dass der organisierte Rausch zum Selbstzweck wird, die Berauschten immer jünger werden. Massnahmen sind noch im Entwicklungsstadium.

Suchtprävention beginnt im Kindergarten

Seit 10 Jahren gibt es die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. Seitdem wird versucht in den Gemeinden Projekte zur Gesundheitsförderung zu entwickeln, Lehrer und Eltern zu informieren und zu schulen. Im Zentrum dieser ursachenorientierten Prävention stehen nicht die Suchtmittel sondern das menschliche Verhalten. Es wird versucht frühzeitig suchtfördernde Bedingungen (Risikofaktoren) zu erkennen und zu verändern und altersgerecht das Gesundheitsbewusstsein und die Abwehrkräfte (Schutzfaktoren) zu stärken. Ein Programm mit Bedarf für die Zukunft.

Für Informationen und Hilfe:
Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
Telefon 043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch mit weiteren links

Quellen: Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

Unterwegs für gemeinsame Erlebnisse

Gelungener Start der neuen Jungschar der FEG Maur

gw. «Underwägs» nennt sich die neu gegründete Jungschar der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Maur. Sie löst die Jungschar «Bärentreff» ab, die wegen diverser Weggänge im Leiterteam aufgelöst wurde.

Unterwegs mit Gott, Spiel, Spass, Abenteuer und mehr ist das Motto der neuen Jungschi «Underwägs» der FEG Maur, an der sich nach kurzer Zeit schon rund dreissig Kinder und Jugendliche beteiligen. Therese Morf und Thomas Frauenfelder sind die Initianten von «Underwägs», nachdem die Jungschar «Bärentreff» vor rund zwei Monaten aufgelöst wurde. Für das Leiterteam konnten sie ausserdem Christina Morf und Mirjam Frauenfelder sowie Damaris Hardmeier und Stefan Bachofen gewinnen.

Treffpunkt mit allem Drum und Dran

Nebst verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel «Schiitliverbannis», «Peter und Paul» oder Zvierisuchaktionen im Wald, wurde an den vergangenen drei Treffen gesungen und Geschichten aus der Bibel nachgespielt und vor allem das Einrichten des «Lagezentrums» oberhalb des Burgholzweges vorangetrieben. Mit Nehemia (dargestellt von Therese Morf), der nach Jerusalem zurückgekommen war, um die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufzubauen, entstand denn auch das grosse Waldsofa, das das Zentrum des «Underwägs»-Treffpunktes bildet. Einiges an Astmaterial und 90 Pfähle wurden für das mit Tannenzweigen weich gepolsterte Natursofa benötigt. Von hier aus gelangt man über eine selber angelegte Treppe auf die Wiese und zum ehemaligen Pfadihüüsli, das der Gruppe bei schlechtem Wetter Unterschlupf bietet. Mit dem gemütlich eingerichteten Bauwagen von Thomas Frauenfelder können die Nachmittage der Jungschi «Underwägs» auch wo anders – eben unterwegs – stattfinden.

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen

Bei der Jungschi «Underwägs» können Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr bis und mit der ersten Oberstufe mitmachen. Die Zusammenkünfte finden in der Regel jeden zweiten Samstagnachmittag statt und dauern bis zirka 17.30 Uhr. Die Kinder aus Maur starten um 13.30 Uhr gemeinsam beim Mühleparkplatz, diejenigen aus Aesch und Forch um 13.45 Uhr bei der Kreuzung Aeschholz-/Eggenbergstrasse in Richtung Treffpunkt. Interessierte Kinder können sich beim für sie geeigneten Ausgangspunkt einfinden und unverbindlich an einem Treffen teilnehmen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme ist kostenlos. Robuste Kleider und Schuhe, die dreckig werden dürfen, sind unerlässlich. Die nächsten Treffen sind am 25. Juni und 2. Juli (vor den Sommerferien das letzte Mal). Auskünfte erteilen Therese Morf, Telefon 044 980 14 29, oder Damaris Hardmeier, Telefon 044 984 12 65.

Die Fertigstellung des Waldsofas wurde mit Gesang, Grillwürsten und Schoggifondue gebührend gefeiert.
(Fotos: gw)



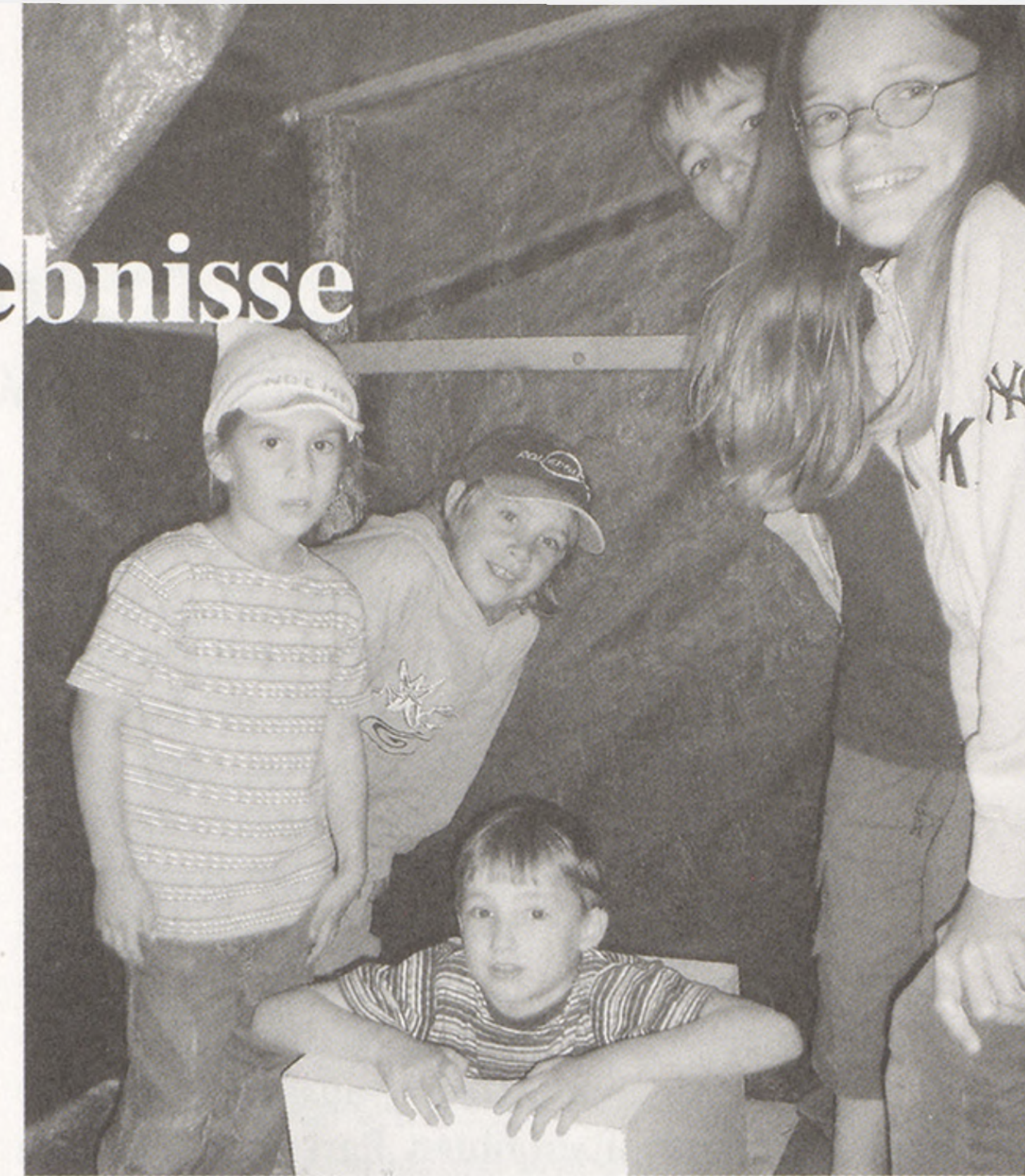
Fortsetzung von Seite 1

an und filtert mit einer ganz spezifischen Technik dessen Obertöne heraus, die, physikalischen Gesetzmässigkeiten folgend, zu jedem Ton dazugehören. Bisweilen ist der Grundton darunter fast nicht mehr auszumachen, wenn die Obertöne zart und glockenklar dazu erklingen. Das Reale löst sich gewissermassen auf.

Doch Christian Zehnder kann auch anders und entlockt Stimme und Sprechwerkzeugen Rhythmusgeräusche oder Schreie, hechelt oder schnaubt wie ein Pferd. Mit Bandoneon oder Akkordeon, das er übrigens nicht wie es sich gehört seitlich zieht, sondern von unten nach oben, erzeugt er wohl klingende, schräge oder schrille Akkorde.

Faszinierendes Spektrum von Hornklängen

Balthasar Streiff hat ein ganzes Arsenal an Blasinstrumenten mitgebracht. Neben Alphorn, Büchel, Doppel- oder Stockbüchel, auch das von ihm entwickelte, dem Saxofon ähnliche Alpofofon, und ganz profane Instrumente wie Tuba oder Cornett. Einmal greift er gar zu einem Geissenhorn oder koppelt mit einem speziellen Mund-



Nach erstmaligem Gebrauch nicht mehr empfehlenswert: Verstecken im Lager-WC.

Das Klangspektrum rund um den Kuhreihen

stück gleich zwei Alphörner. Auch er unterlegt manchmal seine Klänge mit der eigenen Stimme, was im Zusammenklang mit Christian Zehnders Obertönen ein faszinierendes Klangspektrum ergibt. Oder er erzeugt mittels Zirkuläratmung – einer Atemtechnik, die gleichzeitiges Aus- und Einatmen ermöglicht – minutenlange Borduntöne – auf gleicher Tonhöhe gehaltene Töne.

Ausser den vielschichtigen Klangwelten, durch die Streiff und Zehnder wandern, begeistert auch die Nonverbalität der Kommunikation in ihrer Musik. Sei es mit Gestik oder Mimik, aber auch mit rhythmisierenden Phrasen oder ausgeprägter Dynamik; – immer steht eine Geschichte im Raum, die sich weiter entwickelt zum Drama oder in sanfter Einfachheit endet.

Das Publikum, das am Anfang noch eher verhalten lauschte, öffnete sich mehr und mehr diesen faszinierenden Klängen, die mal so fremd wie mantrische Gesänge tibetischer Mönche, mal so vertraut wie ein schweizerischer Kuhreihen, schlichtweg begeisterte. Wenn Schweizer Tradition künftig so klingen wird, dann bitte mehr davon.

Leserbrieфе

Erlebnis Zoo-Parking

Zürcher Zoo: Anfahrt ca. 10 Uhr; Parkplatzgebühr eingeworfen: Fr. 2.–. Höchst erstaunt: Ende der Parkzeit, 14 Uhr, also doppelt so lange, wie auf einem Parkplatz in der «armen» Gemeinde Maur! So konnte ich mir am Ende des auf etwa zwei Stunden geplanten Zoobesuches noch gemütlich in einem zoo-internen Restaurant ein Mittagessen genehmigen und habe mit einem Teil der Konsumation den Zoo finanziell sogar noch unterstützt! Die «reiche» Gemeinde Zürich muss sich offenbar nicht mit überhöhten Parkplatzgebühren sanieren!

Übrigens: An praktisch allen Orten mit Parkplatzgebühren schluckt der Automat auch kleinere Münzen als Frankenstücke und fast überall sind die ersten 30 Minuten sogar gratis! Arme Gemeinde Maur! Frage: Wird die Entschädigung, die die Bewachungsfirma für die Parkplatzbewirtschaftung erhält, der Sanierungsbedürftigen Gemeindekasse entnommen?

Arthur Brenner, Forch

Unangebrachte Skepsis

Sonntag, 12. Juni. Wir parken unser Auto auf einem der Kurzzeitparkfelder beim Friedhof Maur und begeben uns auf den Friedhof, um ein Grab zu besuchen.

Es ist begrüßenswert, dass es jetzt drei Gratisplätze für Kurzzeitparkierer (30 Minuten) gibt. Dem Dienst habenden Polizisten, der sich zu Kontrollzwecken auf dem Parkplatz befindet, scheint dies jedoch zu missfallen. Skeptisch mustert er uns, wie wir um die Ecke durch das Friedhofstor gehen. Doch das genügt ihm nicht. Kurze Zeit später folgt er uns – den Hals reckend – auf den Friedhof, um sich zu vergewissern, dass wir auch wirklich ein Grab besuchen und uns nicht anderweitig amüsieren.

Eine Schnüffelei, die entschieden zu weit geht und der Gemeinde Maur unwürdig ist.

Christoph Renfer, Binz

Unter uns

Liebes Muurmeli!

Die Kontroversen um die neu eingeführten Parkgebühren in unserer Gemeinde hast du sicher mitbekommen. Aufgrund der Bürgerreaktionen kann sich der Gemeinderat für diesen Schildbürgerstreich keine Lorbeeren holen. Dir ganz allein vertraue ich jedoch einen Spartipp an. Wenn du in Ebmingen an der Aeschstrasse gratis parkieren willst, dann brauchst du dich nur auf das Parkfeld 17 zu setzen. Vielleicht ist dieses Parkfeld für

deinen Winterschlaf gedacht? Ein richtiges Schnäppchen für Schlaue! Aber bitte nicht weitersagen, sonst werden die Behörden noch auf diesen Fehler aufmerksam und müssten dann für teures Geld einen neuen oder einen zusätzlichen Parkmeter aufstellen.

Giacomo Nett
Ebmingen

Amtlich

Parkierungsbeschränkung

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsanordnungen verfügt:

Kreuzbühlstrasse, Parkplatz Friedhof

Auf den speziell bezeichneten und nummerierten Parkfeldern ist das Parkieren für Fahrzeuge verboten. Ausgenommen sind Friedhofsbesucher während der Dauer von 30 Minuten.

Gegen diese Verkehrsanordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Parkgebühren – Maur ist leider keine Oase mehr

Der Gemeinderat nimmt Stellung

Die jetzt massiv kritisierte Parkplatzbewirtschaftung wurde bereits im Verhandlungsbericht vom 3. Dezember 2004, nachzulesen in der *Maurmer Post* 49/2004, und zwar mit der fetten Überschrift «Öffentliche Parkplätze werden gebührenpflichtig» (und nicht als blosser amtlicher Veröffentlichung) angekündigt und begründet. Reaktionen blieben damals aus. Die Gründe, die den Gemeinderat zur Einführung einer Parkgebührenpflicht bewogen haben, sind namentlich:

- Einheitliche Parkplatzbewirtschaftung um den Greifensee, entsprechend einem von der Greifensee-Stiftung erarbeiteten Konzept. In Greifensee und in Uster

Anzeige

**Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage**

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.–/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

sind die Parkplätze bereits gebührenpflichtig; bei den Parkplätzen «Silberweide» und «Badi Egg» ist die Bewirtschaftung geplant.

- Entschärfung der zunehmenden Parkplatznot (durch höhere Fluktuation der Parkplätze) und Einschränkung des Dauerparkierens.

Auf dem Friedhofsparkplatz müssen Teilnehmende an Bestattungen und Gottesdiensten keine Gebühren bezahlen. Für Friedhofsbesucher sind drei Parkplätze speziell bezeichnet, auf denen während einer halben Stunde gratis parkiert werden darf.

Der Gemeinderat sah sich wiederholt mit der Kritik konfrontiert, wegen der Dauerparkierer (Ausflügler, Anwohner, abgestellte Geschäftsfahrzeuge) finde man bei Anlässen wie z. B. Beerdigungen keine oder nur ungenügend freie Parkplätze und die Gemeinde unternehme nichts dagegen. Andererseits gab es Zeiten in Maur, wo von Privaten teuer erstellte Parkgaragen nicht ausgemietet werden konnten, weil potenzielle Nutzer die öffentlichen Gratisparkplätze vorzogen. Diese Situation hat sich in den vergangenen Jahren verschärft.

Es ist illusorisch zu glauben, dass der Ausflugsverkehr nicht nach Maur ausweicht, wenn hier eine «Nulltarifoase» für Parkierer besteht. Nach einer Erhebung im Auftrag der Greifensee-Stiftung stammen auf den Parkplätzen um den Greifensee etwa drei Viertel der abgestellten Autos nicht aus den Seeanstösser-Gemeinden. Der Gemeinderat will nicht noch mehr Individualverkehr nach Maur anziehen. Wenn aus Orten mit guten Busverbindungen nach Maur alle den öffentlichen Verkehr tatsächlich benützen oder allenfalls für einen kurzen Fussmarsch auf das Auto verzichten würden, wäre das Parkplatzproblem wesentlich entschärft. Mit der Einführung der Parkgebühren soll dieser Lenkungseffekt erzielt werden.

Andererseits hält es der Gemeinderat aus einer liberalen Grundhaltung heraus nicht für die Pflicht der Gemeinde, allen Autohaltern auf Kosten der Steuerzahlenden Abstellplätze kostenlos zur Verfügung zu stellen. Im Gegensatz zum übergeordneten Strassennetz von Kanton und Bund müssen Gemeindestrassen nämlich ausschliesslich aus Steuermitteln finanziert werden, was für Unterhalt und Investitionskosten im Mehrjahresschnitt über drei Millionen Franken oder etwa neun Steuerprozente ausmacht.

Dem Gemeinderat wäre es auch lieber, wenn Maur noch eine idyllische Oase bleiben könnte. Dass dies in verschiedenen Bereichen leider nicht mehr der Fall ist, dürfte wohl eher mit allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen zusammenhängen als mit den neuen Parkgebühren.

Der Gemeinderat

Erste kirchliche Sparanstrengungen greifen

Die reformierte Kirchgemeindeversammlung legte die Rechnung 2004 vor

Trotz geringer Beteiligung an der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni gab es lebhaftes Diskussionen um einen buchhalterischen – also rein rechnerischen – Verlust, der das Eigenkapital der Kirchgemeinde gegenüber dem Vorjahr um eine halbe Million schrumpfen liess.

Wie gewohnt führte Finanzvorstand Christoph Lutz mit grosser Fachkenntnis durch das trockene Geschäft der Rechnungsführung für das vergangene Jahr. Die Präsentation allerdings begann dieses Mal etwas zaghaft, weil sie sich nicht mehr wie bisher auf Folien stützte, sondern sich erstmals der Vorteile des PowerPoint bediente.

Trotz Aufwandüberschuss...

Schon beim Studieren der Weisung wird deutlich, dass die Kirchenpflege ernsthafte Anstrengungen macht, die laufenden Kosten im Griff zu behalten. Ausser in den zentralen kirchlichen Bereichen – der Seelsorge und den Gottesdiensten – sparte sie so energisch, dass die Ausgaben weit unter dem Voranschlag blieben. Wie Peter Scheuermeier, der Kirchenpflegepräsident, erläuterte, stünde fast jede Kommissionssitzung unter diesem Stern. Jeder

geplante Betrag werde, gelegentlich auch gegen Widerstand, auf seine Notwendigkeit hin überprüft – es sei denn, dringliche, unvorhersehbare Ausgaben machten einen Strich durch die Rechnung. So musste die Heizung des Treichlerhauses in Maur plötzlich auf Kosten des Finanzvermögens saniert werden und so erwies sich der Umbau des Ebmatinger Pfarrhauses gegenüber den Planungen als aufwändiger.

Dass sich dennoch ein deutlicher Aufwandüberschuss ergab, lag einerseits an den geringeren Einnahmen – die Kirchensteuern nahmen aus verschiedenen Gründen weiterhin ab – und andererseits an dem oben erwähnten Buchverlust. Dazu folgende Erläuterungen: Im vergangenen Jahr stand der Landerwerb für die geplanten Bauten im Vordergrund. In Ebmatingen bewilligte der Soverän einen Kredit von gut 1,2 Millionen Franken für ein Grundstück am Gerstacher; in Maur musste die Kirchgemeinde dagegen nur gut 203 000 Franken für das entsprechende Land zwischen Friedhof und Parkplatz hinblättern.

Der Finanzvorstand hatte Mühe, den dabei entstandenen buchhalterischen Verlust den Stimmberechtigten verständlich zu machen: Das bisher der politischen

Gemeinde gehörende Grundstück nahe der Kirche habe die Kirchgemeinde im Tausch gegen ihren nicht mehr benötigten Anteil am so genannten Stauberland in Aesch erwerben können. Dessen Bilanzwert habe 1992 gut 1,2 Millionen Franken betragen, doch sei durch die «Rückabwicklung» des Vertrages inklusive Verzinsung nur ein Betrag von knapp 700 000 Franken übrig geblieben, der anlässlich des Erwerbs der Parzelle in Maur verrechnet worden sei. Es sei also – auf dem Papier – ein Buchverlust von gut einer halben Million Franken entstanden.

... einstimmige Annahme der Rechnung

Natürlich war die Rechnungsprüfungskommission voll des Lobes für die Arbeit der Kirchenpflege. Peter Eberle, deren Vertreter, beteuerte, man spüre, dass einerseits die Sparbemühungen «griffen», andererseits aber die eigentlichen kirchlichen Aufgaben nicht zu kurz kämen. Dies müsse weitergezogen werden. Daraufhin akzeptierten auch die Stimmberechtigten einstimmig die Rechnung, und dass der entstandene Aufwandüberschuss ebenso wie der Buchverlust dem Eigenkapital belastet werden solle.

Neu auch Viertklassunterricht

Doch das kirchliche Leben besteht nicht nur aus Zahlen. Dies bewies das zweite Traktandum der Versammlung. Auf Wunsch vieler schuf Peter Scheuermeier eine neue Tradition und gab einen kurzen Überblick über die wichtigsten Themen und Ereignisse im Gemeindeleben des vergangenen Jahres. In diesem Zusammenhang informierte er über die Bemühungen um den Aufbau eines «religionspädagogischen Grundkonzepts» (RPG). Dazu ein Beispiel: Da der kirchliche Unterricht nicht mehr als vom Staat finanziertes Fach in die öffentlichen Schulen integriert wird, die Kirchgemeinde Maur andererseits aber von dessen religionspädagogischem wie kulturellem Wert überzeugt ist, sucht sie nach Möglichkeiten, auf freiwilliger Basis anders an die Entwicklung der Kinder einzuwirken. Eine Chance bietet – neben dem so genannten Drittklass – ein Viertklassunterricht. Überhaupt solle – im Sinne eines gezielten Kirchenaufbaus von unten – die Jugendarbeit eine wichtige Rolle spielen.

Eine letzte topaktuelle Information betraf die Parkplatzgebühren bei der Kirche: Gemäss Scheuermeier ist das Parkieren während der Gottesdienste und Ab dankungen ganz und auf den drei Parkplätzen beim Friedhofstor jeweils für eine halbe Stunde gratis. *Gisela Goehrke*

Fortsetzung von Seite 1

Manege frei für echtes Zirkusallerlei

als Nächste dran. Mit ihrer lustigen Gestik und Mimik wurden die Lachmuskeln bei Jung und Alt arg strapaziert.

Nach der Pause mit Glace und Popcorn verkaufenden Kindern und einer witzigen Clownnummer war es dann soweit: Die vier Elefanten des Zirkus Fidibus betraten die Manege und zeigten, was sie gelernt hatten. Dabei war das Drehen um die eigene Achse gar nicht so einfach für die grossen Dickhäuter. Der anschliessend auftretende Zauberer und seine beiden hübschen Assistentinnen zeigte Tricks, die das Publikum mit viel Klatschen belohnte. Bezaubernd und lustig war die dritte Clownnummer mit dem Clownlehrling, die dem Publikum viele Lacher und einen grossen Applaus entlockte. Die mauranischen Akrobaten machten den Abschluss der Aufführung mit einer beeindruckenden Darbietung, bevor sich alle Zirkuskünstlerinnen und -künstler zu einem Schlusslied in der Manege besammelten.



Die Clowns Jibi und Biji, Loli und Lilo in Aktion. (Foto: gw)

Kompliment an die Mitwirkenden

Alle im Publikum waren sich einig: Was für eine Vorstellung und welch grosse Leistung der Kinder und der Mitarbeiterinnen des Chinderhuus Muur! Die Arbeit, die hinter dem ganzen Zirkus steckt, lässt sich nur erahnen. Der begeisterte Applaus der Zuschauerinnen und Zuschauer über das Geleistete und Gezeigte war für die Mitwirkenden wohl der schönste Lohn.

Nur Mut: Schreiben macht Spass!

Schreibwerkstatt im TreffTisch von Netz Muur

Wer hätte das gedacht: Nach nur drei Stunden hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im TreffTisch von Netz Muur nicht nur kurze Prosatexte geschrieben, sondern sogar Gedichte verfasst.

Schreiben ist eine alltägliche Tätigkeit: Neben dem geschäftlichen Schreiben schreiben die meisten von uns auch privat – wenn schon keine Briefe, dann doch SMS und E-Mails. An diesem Vormittag widmeten sich die TreffTischler/-innen ihrem eigenen Schreiben und bekamen von der Kursleiterin Tipps zum kreativen Umgang damit und mit der Sprache.

Wer schreibt wie gerne

Die erste Übung führte direkt ins Zentrum: sich zurückerinnern, wie man lesen und schreiben gelernt hatte, und das mit der schreibgewohnten Hand in ein paar Sätzen aufschreiben. Eine spezielle Erfahrung, die auch zeigte, welch geschulte Motorik wir mit der schreibgewohnten Hand haben.

Als Vorbereitung auf den nächsten Text diente ein Cluster. Cluster (Büschel, Traube, Gruppe) sind etwas Ähnliches wie Mind-Mapping. Während das Mind-Mapping schon sehr strukturiert ist, ist das Cluster ganz frei: Wir schreiben ein so genanntes Kernwort in die Mitte eines leeren Blattes, umrahmen es und lassen unseren Einfällen freien Lauf. Jeder neue Begriff wird mit einem Strich «angehängt» und umkreist; aus ihm ergeben sich neue Begriffe. Wenn sich eine «Linie» erschöpft hat, kehren wir zum Ausgangswort zurück und lassen uns erneut auf unsere Assoziationen ein. Von irgendeinem unserer Einfälle lassen wir uns inspirieren und beginnen mit einem kurzen Text.

Dabei blieb es nicht. Der entstandene Text sollte mit einem Gedicht auf den Punkt gebracht werden. «Das können wir doch nicht», hiess es zuerst. Bis die Kursleiterin erklärte: «Ein Gedicht ist verdichteter Text.» Dazu braucht es keinen Reim, kein kompliziertes Schema, nur die Vorgabe einer einfachen Form: Das Gedicht hat 11 Wörter, nach einer bestimmten Regel auf 5 Zeilen verteilt. Es war erstaunlich, was da in kurzer Zeit entstand!

Und zwischendurch ein bisschen Theorie

Esther Spinner präsentierte keine grossen Theorien, sondern verhalf den TreffTischler/-innen mit ihren Anregungen zu neuen Ideen. Dazu gehörte das bereits erwähnte Schreiben mit der «falschen» Hand. Das Sichkonzentrieren auf

die Schrift kann neue Gedanken auslösen, wenn man versucht, Probleme mit der schreibgewohnten Hand zu notieren. Ebenso kann man den Cluster zum Lösen von Problemen oder zum Sammeln von neuen Ideen einsetzen. Auch das Schreiben eines Briefes kann helfen, wenn man irgendwo nicht mehr weiterkommt, zum Beispiel an die Blockade selbst:

Der **nächste TreffTisch** findet am **Diens- tag, 28. Juni**, statt. Treffpunkt: 9 Uhr, im Oberstufenschulhaus Looren.

Programm: Besichtigung von Möglichkeiten des **ergänzenden Arbeitsmarktes** bei der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ). Abfahrt Schulhaus Looren mit PW 9.15 Uhr. Ab 10.30 Uhr Information und Besichtigung verschiedener Programme bei der GGZ in Zug, inkl. Zmittag. Ende/Ankunft Schulhaus Looren ca. um 17.30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung bei: roramsauer@gmx.ch.

Der TreffTisch für und mit erwerbslosen Menschen findet jeden 2. und 4. Dienstag im Monat statt. Infos auch unter www.trefftisch.ch. Neue Interessent/-innen sind herzlich willkommen.

«Liebe Blockade, jetzt bist du schon wieder da und hinderst mich am ...» Hilfreich – gerade auch in Bezug auf Bewerbungen – waren sodann die Erklärungen zum Schreibprozess. Vereinfacht gesagt besteht dieser aus zwei Teilen: einem kreativen, wenn wir spüren, «es läuft», und einem ordnenden. Zu diesem gehören Rechtschreibung, Kontrolle, ob der Text inhaltlich stimmt, ob man etwas umstellen muss etc. Die Übungen des Vormittags führten dazu, dass die Kreativität fliessen konnte – das Ordnen folgt in einem nächsten Schritt.

Die Teilnehmenden waren mit Eifer bei der Sache und erlebten die Auseinandersetzung mit dem eigenen Schreiben sowie die Impulse von Esther Spinner als anregend und hilfreich. In der Runde herrschte grosse Zufriedenheit über den abwechslungsreichen Vormittag.

Die Schriftstellerin Esther Spinner

Aus der Krankenpflege kommend bietet die Schriftstellerin Esther Spinner, von der im Herbst zwei neue Bücher erscheinen, seit 10 Jahren Schreibwerkstätten für Pflegende an, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Protokoll führen müssen. Inzwischen hat sie ihr Angebot auf andere Zielgruppen ausgeweitet.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Reiche Tier- und Pflanzenwelt

Der VSG lud zur traditionellen Seeuferbegehung ein

Von Riedikon aus startete am letzten Samstag bei schönstem Wetter eine Gruppe von ungefähr 30 Mitgliedern des Verbandes zum Schutze des Greifensees (VSG) zur traditionellen Seeuferbegehung.

Blumenvielfalt im Riediker Ried

Beim Durchqueren des Riediker Rieds freuten sich alle an den Blumen in den Riedwiesen links und rechts. Obwohl die Sibirischen Schwertlilien schon alle verblüht waren, leuchteten immer noch zahlreiche Orchideen, Flockenblumen, Skabiosen und viele andere aus den Wiesen hervor.

Kein Biber in Sicht

An der Mönchaltorfer Aa versuchte jedermann eine frische Nagespur des dort heimischen Bibers zu entdecken, war das Tier doch noch diesen Frühling von Ornithologen beobachtet worden. Leider gab es ausser einer Biberburg nichts Besonderes zu sehen.

Besuch der Naturstation

Anschliessend wurden wir von der stellvertretenden Geschäftsführerin der Greifensee-Stiftung durch die Baustelle der neuen Naturstation Silberweide geführt. Gleich als erstes betraten wir den schönen Naturspielplatz.

Daneben klapperten Störche im Nest auf einer hohen Silberweide, dem Baum, der dem Areal den Namen gegeben hat.

Den Hauptteil der Naturstation machen riesige Flachteiche aus. Am Ufer, nur über einen Steg erreichbar, steht ein so genanntes Hide (Versteck), ein massiver Holzbau, aus dem man unbemerkt die Vögel im und am Teich beobachten kann.

Torfstichweiher gut integriert

Nach der Führung besuchten wir im Rälliker Ried noch den «eigenen» Torfstichweiher des VSG, der erst vor zwei Jahren ausgebaggert worden war, aber sich schon so schön in die Landschaft einfügt, wie wenn er immer dort gewesen wäre.

Erich Sutter, Präsident VSG

Sambo tanzte am schönsten von allen

Erstmals fand an der Dressurprüfung Maur eine Kürprüfung statt

Die Dressurprüfungen, die der Reitverein Stuhlen am Greifensee jeweils im Juni durchführt, haben in der Reiterzene seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf. Dieses Jahr fand auf der Anlage des Stalles Steindrüsen nun erstmals eine Kürprüfung im Rahmen des Züri-Oberländer-GA-Kür-Cups statt – eine gelungene Premiere, die nächstes Jahr eine Fortsetzung finden soll.

An fünf Dressurprüfungen im ganzen Zürcher Oberland wurden seit vergangenem August Kürprüfungen durchgeführt. Das sind auch für das Publikum sehr attraktive Wettbewerbe, an denen die Reiterinnen und Reiter ein selbst zusammengestelltes Programm mit passender Musik vorführen. In Maur stand am vergangenen Samstag die fünfte und letzte Runde dieser Meisterschaft auf dem Programm. Den Gesamtsieg in dieser Züri-Oberländer-GA-Kür-Cup genannten Serie sicherte sich Barbara Grossniklaus aus Riedt-Neerach mit ihrem Inländerwallach Sambo von Knonau. Bis zur letzten Runde lieferte sie sich mit dem Gossauer Christoph Zeller einen spannenden Zweikampf. In Maur konnte Zeller jedoch nicht mehr an das von ihm zuvor gezeigte Niveau anknüpfen – dies im Gegensatz zu Barbara Grossniklaus, die nach einer nicht ganz gelungenen Auftaktkür in Bertschikon stets konstante Leistungen auf hohem Niveau erbrachte und sich immer unter den ersten drei klassierte. In Maur wurde Grossniklaus Zweite, Zeller «nur» Sechster.

«Aufwand hat sich gelohnt»

Auffallend ist, dass sich die Teilnehmenden von Runde zu Runde zu steigern vermochten. «Und zwar alle, die regelmässig mitmachten», betonte Fred Krauss, in Ebmatingen wohnhafter Dressurrichter und Mitinitiant dieser Kürserie. «Nicht zuletzt deshalb wurde der letzte Durchgang hier in Maur zu einer sehr knappen Angelegenheit. Letztlich waren es Zehntelpunkte, die den Unterschied ausmachten.»

Auch bei den Reiterinnen und Reitern stossen die Kürwettbewerbe auf Anklang. «Der Aufwand hat sich gelohnt», meinte beispielsweise die aus Thalwil angereiste Anna Ehrat. «Ausserdem schliesst dieser Cup eine Lücke. Bislang gab es nur Kürprüfungen ab L-Niveau. Nun konnte man erstmals auf GA-Niveau Erfahrungen im Kürreiten sammeln.» In der kommenden Saison will man daher erneut eine solche Kürserie durchführen. Laut Fred Krauss stehen bereits wieder einige Austragungsorte fest. Die erste Runde findet am 22. Oktober im Rahmen der Dressurprüfungen des Reitvereins Uster statt. Vorher soll

für interessierte Reiter ein Informationsabend stattfinden.

Doppelsieg für Tanja Schmidiger

Insgesamt führte der Reitverein Stuhlen am Greifensee auf der Reitanlage von Peter Spühler in Maur sieben Wettbewerbe durch. Besonders gut in Form präsentierte sich dabei die Zürcherin Maria Buschor mit La Lumière. Das Paar war mit dem GA07 und dem GA09 gleich in zwei Prü-

(Maur), 380/61,3; 5. Anja Lüem (Ebmingen), Estelle, 370/59,7. – GA07/40: 1. Maria Buschor (Zürich), La Lumière, 415/66,9; 2. Karin Schalcher (Hinwil), Roland, 403/65,0; 3. Denise Hensch (Grüningen), Nitharda CH, 400/65,5. – Ferner: 5. Denise Hensch, Starlight CH, 392/63,2; 6. Stephanie Mehlfeld, Nasir, 391/63,1; 7. Sonja Kunz (Bertschikon), Emission, 385/62,1. – GA09/40: 1. Maria Buschor, La Lumière, 430/69,4; 2. Monika Hösli



Stephanie Mehlfeld aus Oetwil am See auf ihrem 15-jährigen Dänenwallach Nasir in der Kürprüfung. Das Paar klassierte sich in der Gesamtwertung im sechsten Rang.

fungen siegreich. Einen Doppelsieg gab es auch für Tanja Schmidiger aus Maur. Sowohl in der ersten Abteilung des GA03 als auch in der GA05-Vereinsprüfung – in dieser punktgleich mit der Ustermerin Corina Schmid auf Rubina vom Eisfeld CH – konnte sie sich im Sattel von Gianduia KZI CH als Siegerin feiern lassen.

Manuel Reimann (Bericht und Foto)

Resultate

Maur: Freie Dressurprüfungen im Stall Steindrüsen. Am Samstag: Züri-Oberländer-GA-Kür-Cup. Fünfte und letzte Runde: 1. Cornelia Maas (Andwil), Topolini CH, 41,1 Punkte; 2. Barbara Grossniklaus (Riedt-Neerach), Sambo von Knonau CH, 41,1; 3. Susanne Jaggi (Oetwil am See), Mondglanz, 41. – Ferner: 5. Iris Sileno (Effretikon), Monsieur du Fleuri, 39,7; 6. Christoph Zeller (Gossau), Weltruhms Lady, 39,2; 8. Stephanie Mehlfeld (Oetwil am See), Nasir, 38. – GA-Kür-Cup-Gesamtwertung. Schlussrangliste: 1. Barbara Grossniklaus 15 Rangpunkte; 2. Christoph Zeller, 12; 3. Cornelia Maas, 15; 4. Anna Ehrat, 19; 5. Susanne Jaggi, 22; 6. Stephanie Mehlfeld, 24; 7. Iris Sileno, 32; 8. Brigitte Bischof, 37. – GA-05/40-Vereinsprüfung: 1. Corina Schmid (Uster), Rubina vom Eisfeld CH und Tanja Schmidiger (Maur), Gianduia KZI CH, je 391 Punkte/63,1 Prozent; 3. Pascale Simmler (Maur), Gritas, 384/61,9; 4. Yma Kälin

(Kloten), Palamos Thatch, 410/66,1; 3. Barbara Grossniklaus, Sambo von Knonau, 405/65,3; 4. Elisabeth Moser (Wila), Midnight Lady CH, 398/64,2; 5. Susanne Jaggi, Mondglanz, 397/64,0; 6. Denise Hensch, Starlight CH, 394/63,5; 7. Ursi Winkler (Grüningen), String Poco Mui, 397/62,4. – Am Sonntag: GA 03/40 1. Abteilung: 1. Tanja Schmidiger, Gianduia KZI CH, 383/66,0; 2. Janine Oberholzer (Dübendorf), Daylight, 354/61,0; 3. Diana Hirschi (Fällanden), 346/59,7; 4. Ursula Zeller (Gossau), Lassandro, 345/59,5; 5. Ariane Pochon (Maur), Lady de L'Essert, 344/59,3; 6. Alice Auer (Ebmingen), Kaan, 338/58,8. – GA03/40 2. Abteilung: 1. Viviane Schweizer (Zürich), Galina S, 405/69,8; 2. Nadeijda Dubois (Sins), Varlin du Roselet CH, 386/66,6; 3. Ruth Christinger (Felben), Picobello 380/65,5. – Ferner: 7. Natascha Grosjean (Gossau), Gigant IX, 367/63,3; 8. Corina Schmid, Rubina vom Eisfeld CH, 364/62,9. – GA05/40: 1. Rita Eichenberger (Samstagen), Numero CH, 389/62,7; 2. Viviane Schweizer, Galina S, 387/62,4; 3. Nadeijda Dubois, Varlin du Roselet CH, 383/61,8. – Ferner: 6. Natascha Grosjean, Gigant IX, 369/59,5; 7. Larissa Fuchs (Greifensee), Leonardo XXI, 366/59,0.

Uster eröffnet einen Schreibdienst – Freiwillige sind gesucht

pd. Ab September 2005 wird an der Zentralstrasse 39 in Uster ein Schreibdienst für die Bevölkerung des Bezirks Uster angeboten. Er bietet Hilfe beim Verstehen und Verfassen von Briefen, beim Ausfüllen von Formularen, beim Erstellen von Lebensläufen und Bewerbungen etc. Er richtet sich sowohl an Deutsch- wie Fremdsprachige. Wir suchen Freiwillige, die ein- bis viermal pro Monat, jeweils am Montag von 16

bis 18 Uhr, Schreibarbeiten erledigen. Mustervorlagen stehen zur Verfügung. Es arbeiten jeweils zwei Freiwillige gleichzeitig und werden dabei durch die Projektleiterin unterstützt. Es finden eine Einführungsschulung und ein regelmässiger Erfahrungsaustausch statt.

Die Freiwilligen sollen folgende Fähigkeiten mitbringen:

- Gute PC-Anwenderkenntnisse
- Administrative Fähigkeiten
- Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeiten
- Hohe Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen

- Interesse an der Begegnung mit sehr unterschiedlichen Menschen
 - Kenntnisse der sozialen Institutionen vor Ort von Vorteil
 - Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
 - Bereitschaft, Neues auszuprobieren
- Der Schreibdienst eignet sich nicht für Stellensuchende.

Sind Sie interessiert? So wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin, Eve Ehrensperger Sharan, Antenne Zürcher Oberland, Atria Brunnenstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 044 942 30 60 (Mo, Di, Do), integrationzo@bluewin.ch.

Anzeigen

Kosmetik- und Schminkstudio Relax



Kosmetikerin Visagistin

Gaby Guerotto
Im Bütziacker 21
8132 Egg bei Zürich
Tel. +41 44 984 20 94
+41 78 646 34 52

- Gesichtsbehandlung zum Wohlfühlen
- Haarentfernung – Rückenmassage – Hot-Stone-Massage
- Schminkkurse

Eine gepflegte Haut, sich entspannen und wohlfühlen ist das Ziel meiner Behandlung zu vernünftigen Preisen.

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau Restaurationen aller Art Einzelanfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Abonnementsbestellung



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19

neu neu neu neu

ab 01.Juni 2005

RESTAURANT/PIZZERIA

QUO VADIS

ZÜRICHSTRASSE 127
8123 EBMATINGEN

☎ 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen



für sagenhafte **CHF 18.50** erhalten Sie:

- 1 Pizza nach Wahl inklusive
- 1 Salat nach Wahl
(gemischter, grüner, Nüssli- oder Tomatensalat)

für Kinder nur **CHF 11.50**

- 1 Kinderpizza inklusive
- 1 Glacé (Schatztruhe)

Für alle Geburtstagskinder
GRATIS (exkl. Getränk)

Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von
Montag bis Samstag gerne entgegen.
Sonntag Ruhetag



Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 044 980 68 11

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Ägypten-Feeling auf Sitter und Thur

Die Flösser Forch belegten den dritten Rang beim Mammutflossrennen

kim. Am 22. Mai fand das 31. Mammutflossrennen auf Sitter und Thur statt. Wie jedes Jahr waren die Flösser Forch bei diesem Spektakel dabei. Dieses Jahr belegten sie mit ihrem Floss Tutanchamun den dritten Rang in der Originalitätsklasse.

Neunzehn Mal haben die Flösser Forch bereits am Mammutflossrennen auf den Flüssen Sitter und Thur teilgenommen. Fünf Mal wurden sie als bestes Floss in der Originalitätsklasse ausgezeichnet. Dieses Mal belegten die elf Männer mit ihrem Floss Tutanchamun den dritten Rang. Auf das Thema waren die Flösser durch die letztjährige Ausstellung über den ägyptischen König gekommen. 27 Boote nahmen in der Originalitätsklasse am Rennen teil. Bis zu 30 000 Zuschauer besuchten alljährlich das Spektakel.

Rund viereinhalb Stunden benötigten die Flösser Forch für die Strecke, die über zwölf Kilometer von Degenau SG nach Kradolf TG führte. Bei der Originalitätsklasse geht es darum, dass die Flosse unterwegs anhalten, die Zuschauer mit Attraktionen unterhalten, und ihnen einen Einblick in die Technik der Flosse ermöglichen. Dieses Jahr hatten die Flösser Forch einen Grill dabei, auf dem Omeletten mit Hackfleischfüllung zubereitet und an die Zuschauer verteilt wurden.



Ausserdem gab es selbst gebrannten Schnaps und Süssigkeiten für die Kinder.

Keine Arbeit, sondern Spass

Zwischen 1000 und 1100 Arbeitsstunden benötigten die elf Freunde, bis ihr Floss fertig war. Für den Flossbau treffen sie sich einmal die Woche bei Familie Wyder auf der Forch. Wyders bauen Bagger und verfügen deshalb über eine grosse Halle, in der die Flosse jedes Jahr ge-

Die Mammutflossrennen: Der «Sarkophag» lässt sich öffnen und die «Totenmaske» drehen. (Foto: zvg)

baut werden können. Für die elf Männer ist das Bauen schon der eigentliche Spass an der Freude, erzählt André Gagnat aus Ebmatingen. Die Männer nehmen mit ihren Flossaufbauten aber auch noch an den Fasnachtsumzügen in Horgen und Küsnacht teil, so haben noch ein paar mehr Leute Spass an dem «Floss».

Plausch und Erfolge am Jugitag in Wald

Das Wetter zeigte sich am 29. Mai zum Jugitag in Wald von seiner besten Seite und die Stimmung hätte morgens um sechs Uhr bei der Anreise nicht besser sein können.

Auf dem Wettkampfeld in Wald angekommen, freuten wir uns, dass alles sehr professionell und übersichtlich organisiert war (Bravo TV Wald!). Am gemeinsamen Aufenthaltsort wurden die Gruppen den einzelnen Coachs zugeteilt, die grundsätzlichen Verhaltensregeln bekannt gegeben und dann ging es auch schon los.

Ausnahmslos alle absolvierten, teils unter Applaus der mitgereisten Eltern, den ungewöhnlich steilen Geländelauf. Einige junge Maurmer zeigten bereits hier ihre Ambitionen auf Podestplätze. Egal, ob Kugelstossen, Hoch- oder Weitsprung, alle gaben sich Mühe und ihr Bestes. Die vielen Leiter und Leiterinnen verstanden es hervorragend, die zum Teil wilden und aufgeregten Kinder im richtigen Moment zu beruhigen oder zu aktivieren.

Mittlerweile war es Mittag, die Sonne brannte heiss und der vorbereitete Zmittag wurde per Ruth-Transport angeliefert.

Jetzt folgte der Spielteil. Die stärksten Jüngeren füllten die Mannschaften der Älteren auf. So konnten zwar alle mitspielen, jedoch nicht in der stärksten Formation. Bereits hier zeigte sich aber der wahre Teamgeist. Wen verwundert es, dass bei der Rangverkündigung der Name TV Maur immer aufgerufen wurde?

Obwohl wir an diesem Tag vor allem um Medaillen und vordere Plätze kämpften, kommunizierte das Leiterteam ganz klar, dass der eigentliche Erfolg das Mitmachen, der Plausch und die Freundschaft untereinander ausmacht. So fuhren wir nach der Rangverkündigung glücklich und zufrieden wieder in die Heimatgemeinde zurück. Die meisten trugen das gesponserte T-Shirt und schliefen während der Heimfahrt ein. Trotzdem gilt: Die jun-



(Foto: zvg)

ge Generation schläft nicht, und das freut uns sehr!

Ergebnisse und Bilder (Bildgalerie) unter www.tvmaur.ch.

Für den TV Maur, Hellmut Blum

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Wir machen das Beste aus Ihrem Typ.

Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOOF
COIFFEUR

BIKE LIQUIDATION
www.bike-land.ch

Öffnungszeiten: Di 13.30-20.00, Mi - Fr 13.30 - 18.30
Sa 08.00 -12.00, 13.30 - 17.00 oder nach Absprache.

ANGEBOT DER WOCHE AUS DER WERKSTATT

490
399.-



Kommen Sie jetzt vorbei und suchen Sie sich ein Bike aus.

Wir Haben eine Riesenauswahl an Markenbikes zu Tiefstpreisen. Also aufsitzen und Probefahren Wir freuen uns, auf Sie.

20 Zoll Kinderbike, 6 Gang Drehgriffschaltung, Ideale Rahmenform für Kids.

Bikeland Marc Honegger, Looren 975 (2Rad Center Boller)
8127 Forch, Tel 044 980 02 69 bikeland@bluewin.ch

MASSAGEN
MARTHA MEIERHOFFER

Klassische Ganzkörpermassage *
Teilmassage Fachrichtung Rücken *
Manuelle Lymphdrainage
Reflexzonentherapie am Fuss

* Von Krankenkassen anerkannt

Martha Meierhofer, dipl. Krankenschwester KWS
dipl. CANTIENICA®-Instruktorin, dipl. Masseurin
Zelglistrasse 26, 8122 Binz, Tel. 044 980 48 26

Zürichstrasse

Dorffäscht in Binz
24. + 25. Juni 05

DJ: **Mike Ott** Ex / Hitradio Z
Dance Classics 70ties, 80ties and 90ties
Freitag 24. Juni 05, 20.00 bis 02.00 Uhr

DREAMCATCHERS
der Musikraum auf der Strasse
Samstag 25. Juni 05, 20.00 bis 24.00 Uhr



Vom ZUM ZUM ZUM ZUM und

Dorfplatz Lothartreff Milchhüüsli Knirpshüüsli Gut(e)schopf



Weitere Informationen bei :
Heinz Heutschi Tel. 044 982 20 10



FLUGSCHNEISE SÜD NEIN

Zwicky-Fabrik, Fällanden
12. Juli 2005 - 19.30 Uhr
(Türöffnung 19.00 Uhr)

Wie weiter mit den Südanflügen?

Diskussion über die Zukunft der An- und Abflüge in Zürich mit:

- **Rita Fuhrer**, Regierungsrätin
- **Thomas Morf**, Präsident VFSN

Verein Flugschneise Süd – NEIN, Postfach 299, 8121 Benglen
Unterstützungskonto gegen Südüberflüge: Postkonto 87-313604-9,
www.vfsn.ch

Gelungene Hauptprobe für die Meisterschaft

115. Internationale Zürcher Ruderregatta am Greifensee

An der diesjährigen Internationalen Ruderregatta am Greifensee traten bei hochsommerlichen Temperaturen 650 Mannschaften an und lieferten sich spannende Rennen bis zum Schluss.

Die Beteiligung an der 115. Internationalen Zürcher Ruderregatta vom letzten Wochenende war wieder erfreulich hoch. Die 650 gemeldeten Mannschaften unterstrichen damit einmal mehr die Wichtigkeit und die nationale Bedeutung der Regatta am Greifensee, denn für viele Athleten bedeutet diese traditionsreiche Veranstaltung bekanntlich eine letzte Standortbestimmung vor der Schweizer Meisterschaft, die dieses Jahr auf dem Rotsee am 2. und 3. Juli stattfindet. Die Greifensee-Regatta ist auch die einzige Regatta mit voll ausgebauten U23-Rennen.

Gute Resultate mit Highlights

Es wurden durchwegs solide Leistungen geboten und gute Resultate gefahren. Eines der Highlights war sicher der Final der Achter-Seniorinnen A am Samstagnachmittag, bei dem das Boot des Belvoir RC nach einem hochspannenden Finish knapp (18 Hundertstel!) vor dem des SC Luzern im Ziel einlief. Ein anderer Höhe-

punkt lieferte der Final der Achter-Seniorinnen A am Sonntagnachmittag. Hier trugen der RC Baden und der SC Luzern massgeblich zu einem interessanten Rennen bei, dessen Ausgang von Experten anders vorausgesagt worden war. Der RC Baden legte sich nach halber Strecke so kräftig in die Riemen, dass er das Rennen am Ende sehr «komfortabel» (gut acht Sekunden Vorsprung) für sich entschied.

Insgesamt wurde auf dem Greifensee 16 Stunden Wettkampfsport betrieben mit einem Startintervall von jeweils sieben Minuten. Auf dem grossen Greifensee-Schiff «MS Stadt Uster», welches in Maur

Die Rennen wurden alle ohne Zwischenfälle gefahren und die Stimmung war sowohl bei den Ruderinnen und Ruderern, den Coachs, den Fans und Schaulustigen einfach perfekt.

(Foto: zvg)

beim Schiffssteg fest verankert war, konnten die Ruderanhänger das Rennen auf einer weiten Strecke bis in den Zieleinlauf live mitverfolgen und ihre Mannschaften anfeuern. Auch unzählige Passanten genossen eine schöne Zeit in der «Ruderarena Greifensee» und sammelten so ihre Eindrücke vom Rudersport.

Für den Zürcher Regattaverein
Alexander Schweizer

Schweizer Gasteltern gesucht

Berliner Kinder suchen Ferienplätze in der Schweiz

In den letzten Jahren erlebten tausende Berliner Kinder ereignisreiche, erholsame und vor allem glückliche Ferien in Gastfamilien. Die Einladungen zu Gasteltern in europäische Ländern, wie zum Beispiel die Schweiz, stellen für die Grossstadtkinder aus Berlin nach wie vor ganz unvergessliche Erlebnisse dar.

Die internationale Berliner Kinder- und Jugendhilfe (IBKJ) ist vom Berliner Senat mit der Organisation und Durchführung des seit Jahrzehnten bestehenden Gastelternprogramms beauftragt worden und wird von ihrem Büro in der Schweiz zusammen mit dem Berlin-Club Bern unterstützt.

Ein nachhaltiges Erlebnis

Kinder sind das schwächste Glied unserer Gesellschaft. Sie sind es, die durch den Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft unter grosser Arbeitslosigkeit und sozialen Not leiden. Diese Kinder, die ein Familienleben wie wir es gewohnt sind nicht erleben, die in den Trabantenstädten

kaum noch mit der Natur in Verbindung kommen, brauchen unbedingt die Wärme einer Familie, sowie Erfahrung in der schönen Natur, mit deren Pflanzen und Tieren. Eine Einladung zu einer Gastfamilie ist für ein solches Kind oft ein Erlebnis, das seinen späteren Lebensweg nachhaltig beeinflussen kann.

Die nächste Ferienkinderaktion findet vom 2. Juli bis 3. August statt. Hätten Sie nicht auch Lust einen Versuch zu wagen?

Interessierte melden sich beim IBKJ-Büro Schweiz, Therese Allemann (deutsch sprechend), Clos du Moulin 11, 2715 Châtelat, Telefon 032 484 00 01, Fax 032 484 00 02.

IBKJ e. V., Eva Meier, Chausseestrasse 8, D-10115 Berlin-Mitte, Telefon 0049 30 283 88 998, Fax 0049 30 280 81 13, evameier.ibkj@arcor.de, sowie www.ibkj.de oder beim BCB Berlin-Club Bern, Präsident Rolf Berger, Mattenstrasse 33, 3073 Gümligen. Telefon P 031 951 45 11, Telefon G 051 220 38 36.

In Vertretung des IBKJ und des BCB
Reto Hartmann

Was läuft anderswo?

Am Lozzi siin Zauberwind

Auf dem «Windspiel Kanton Zürich» von Yvan Pestalozzi in Bülach Nord zeigt das Kindertanztheater von Doris Sturzenegger ein einmaliges Musical-Spektakel mit über hundert tanzenden, singenden, fliegenden und kletternden Kindern.

Das Windspiel befindet sich auf dem Areal der ehemaligen Glashütte in Bülach Nord, fünf Gehminuten vom Bahnhof oder von der Unterlandautobahn Zürich – Schaffhausen, Ausfahrt Bülach Nord, entfernt.

Vorstellungen

Freitag, 24. Juni, 1. Juli und 8. Juli, jeweils um 19 Uhr; Samstag, 25. Juni, 2. Juli und 9. Juli, jeweils um 17 Uhr; Sonntag, 26. Juni, 3. und 10. Juli, jeweils um 16 Uhr.

Ticketvorverkauf

www.kindertanztheater.ch, Telefon 044 860 57 79 (Telefonbeantworter) oder Scherrer, Messerschmied, Bülach.

Yvan (Lozzi) Pestalozzi
und Doris Sturzenegger

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Zu vermieten per 1. Oktober, evtl.
per 1. September, in Ebmingen

4½-Zimmer-Galerie-Wohnung

Wohnen/Essen, 50 m², zwei Schlaf-
zimmer, Bad/WC, Dusche/WC,
interne Treppe zur Galerie mit drit-
tem Schlafzimmer, Cheminée, Bal-
kon. Separater Bastelraum im UG.
Parkplatz in UN-Garage. Mietzins
Fr. 2430.-, Nebenkosten Fr. 125.-,
Bastelraum Fr. 175.-, Parkplatz
Fr. 110.-. Auskunft erteilt M. Stucki
unter 052 318 12 79.

Am 26. Juni

Gemeindeausflug

Es findet kein Gottesdienst statt.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

PRESTIGE

An der Stuhlenstrasse in Ebmingen (steuergünstig) zu vermieten nach Vereinbarung **4½-Zimmer-Wohnung, HP**, Küche mit GS, alle Zimmer Laminat, Einbauschränke, Balkon, Keller. Mietzins inkl. NK Fr. 1570.-. Telefon 044 980 26 86, www.prestige.ch

physiotherapie  muntinga

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Craniosacrale Arbeit
Trauma Arbeit



www.therapie.muntinga.ch

Tel 043 810 81 80 - Zürichstrasse 103f - 8123 Ebmingen

Zu verkaufen per Sommer 2005
im Zentrum von **Maur**, 7-jährige, helle
4½-Zimmer-Gartenwohnung
125 m², 2 Badezimmer, 3 Schlafzimmer,
halboffene Küche, Sitzplatz.
VP Fr. 775'000.- / Garage und Bastelraum
optional.
Weissenberger Immobilien, Tel. 044 980 66 67

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglaszuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- und Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@creacryl.ch, www.creacryl.ch



Coiffure

Linea Cristina

Manchmal macht eine neue Frisur
einen neuen Menschen –
bei Coiffure LINEA CRISTINA.

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
14.00–18.30
Sa 7.30–14.00

Vorabend-Check-in im Flughafen Kloten

Nur Fr. 20.- pro Koffer 
Wir holen Ihr Gepäck bei Ihnen zu Hause ab 19 Uhr ab
und bringen Ihnen Ihre Boardingkarte bis 22 Uhr.

**SMS • Mobile 079 401 20 51 oder unter
edichrobot@yahoo.de**

Ebmingen

Zu vermieten per 1. Juli 2005
an der Zürichstrasse 104a
in gepflegtem 6-Familien-Haus mit
Seesicht, moderne

3,5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar. Ganze
Wohnung Parkett und Cheminée.
Bad/WC, DU/WC, zwei Balkone
mit Sicht auf den Greifensee.

Fr. 2375.- inkl. NK



VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 268 00 10

zu verkaufen



Greifensee-Alp
rené L stein
044 422 55 56

Egg

7½ Zimmer-freistehendes EFH
kinderfreundlich, grosser Garten
CHF 1'660'000.-

Binz

5½ Zimmer-Luxuswohnung
ca. 143 m², 2 Garagen, Balkon, Lift
CHF 885'000.-

Forch-Scheuren

6½-Zimmer Einfamilienhaus
unverbaubar, Garten, Cheminée
CHF 1'295'000.-

Egg

3½-6½ Zi-Eigentumswohnungen
verschiedene Einteilungsvarianten
CHF 545'000.- - 1'030'000.-

Forch-Küsnacht
14-Zimmer Villa

nach Süden, grosser Garten, Schwimmbad
CHF 2'600'000.-

www.era-zh.ch info@era-zh.ch

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Kirschen

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Firmennachricht

Die sanfte Harmonisierung aus der Natur

Claudine Colombo-Nussbaumer bietet Bachblütenberatung an

fri. Die 38 Blütenessenzen nach Dr. Edward Bach haben das Ziel, Körper, Geist und Seele in Harmonie miteinander zu bringen. In ihrer Praxis auf der Forch berät die diplomierte Bachblütentherapeutin Claudine Colombo-Nussbaumer Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Schon auf der Treppe vor Claudine Colombos Praxis duftet es sanft nach einem ätherischen Öl. Beim Eintreten fallen die angenehm kräftigen Farben Orange und Blau der Sitzmöbel auf, kombiniert dazu Holz und Glas. Ein Duftlämpchen brennt, aber wer jetzt glaubt, dass Claudine Colombo auf der esoterischen Schiene läuft, liegt falsch. Der Begründer der Bachblütentherapie, der Engländer Dr. Edward Bach (1886–1936), war studierter Mediziner und arbeitete zuerst als Leiter der Unfallstation und später als Assistent der bakteriologischen und immunologischen Abteilung eines Universitätsspitals.

Dann wechselte er zum Londoner Homeopathic Hospital und lernte so die Lehre der Homöopathie des deutschen Arztes Samuel Hahnemann kennen. Bach bereitete seine zuvor entwickelten Impfstoffe nach homöopathischen Grundsätzen weiter auf. Dazu studierte er die verschiedenen Persönlichkeitstypen der Menschen, und ein Jahr vor seinem Tod war es ihm gelungen, für jeden von ihm erkannten negativen Gemütszustand eine entsprechende Pflanze zu finden.

Bachblütentherapie ersetzt keinen Arztbesuch

Bach, überzeugt von der Einfachheit seines Systems und der Intuition der Menschen, hatte die Vision, dass seine 38 Blütenessenzen bald von jedermann in Eigenmedikation verwendet werden würden. Dazu ist es zwar nicht gekommen, die Bachblütentherapie ist aber heute neben der Homöopathie und der Phytotherapie einer der wichtigsten Eckpfeiler in der westlichen Naturheilmedizin.

Claudine Colombo ist es wichtig zu betonen, dass die Bachblütentherapie keine ärztliche Behandlung bei Krankheit ersetzt: «Bachblüten können dann zum Einsatz kommen, wenn in Körper, Seele und oder Geist ein Ungleichgewicht herrscht, das zu negativen Gemütszuständen, Unwohlsein und letztendlich zu körperlichen Beschwerden oder Krisen führt.»

Sensibilität und Intuition sind wichtig

In einem Gespräch mit dem Klienten versucht Claudine Colombo die aktuelle



Eineinhalbjährige Ausbildung: Claudine Colombo-Nussbaumer ist diplomierte Bachblütentherapeutin. (Foto: fri)

Situation, das berufliche respektive schulische und soziale Umfeld zu beleuchten und so den Grund für den negativen Gemütszustand herauszufinden. «Mir ist es wichtig, mich ganz auf den Menschen, der vor mir sitzt, einzustellen», sagt Claudine Colombo, die sich für ein Erstgespräch deshalb gerne eineinhalb Stunden Zeit nimmt. Neben Empathie sei aber auch Sensibilität gefragt, von Seiten der Therapeutin, aber auch vom Klienten. Nach dem Gespräch lässt sie aus den Bachblütenbildern jene aussuchen, die den Klienten besonders ansprechen, um ihren Eindruck zu bestätigen. «Besonders bei Kindern ist die Intuition noch stark ausgeprägt.» Anschliessend mischt Claudine Colombo die entsprechenden Essenzen, die rein pflanzlich sind und keine Nebenwirkungen oder störende Einflüsse auf andere Medikamente haben. Die Impulse dieser Essenzen stimulieren die seelischen Selbstheilungskräfte, wirken ordnend und harmonisierend.

Mögliche Anwendungsgebiete bei Erwachsenen sind Ängste, Mutlosigkeit, Schock nach Unfällen oder Verlust eines Angehörigen, Nervosität, Schlafstörungen, Burn-out-Syndrom, um nur einige zu nennen. Bei Kindern und Jugendlichen können dies Geburtstraumata, Prüfungsängste, Lernschwierigkeiten, Schüchternheit, Eifersucht, Essstörungen, Allergien und vieles mehr sein.

Neben Bachblüten auch Aroma-Massagen

Ab Herbst bietet Claudine Colombo zudem Aroma-(Yin-Yang-)Massagen an, die je nach verwendetem ätherischem Öl belebend, anregend oder entspannend wirken, die Entschlackung anregen, die Muskulatur lockern, Verspannungen lösen, den Energiefluss aktivieren und somit das Wohlbefinden steigern.

*Anmeldung und Beratung
Claudine Colombo-Nussbaumer
Wassbergstrasse 9, 8127 Forch
Telefon 044 980 13 36*

Was läuft anderswo?

Sommerflor

Führung im Botanischen Garten Grüningen, Sonntag, 3. Juli, 11 Uhr.

pd. Am Sonntag, 3. Juli, findet die vierte von sieben Sonntagmorgen-Führungen unter fachkundiger Leitung im Botanischen Garten Grüningen statt. Der kostenlose Rundgang durch den Garten richtet sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter

Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland. Die Stiftung Botanischer Garten Grüningen ist ein Engagement der Zürcher Kantonalbank und ist vom 1. April bis zum 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Es sind nur wenige Parkplätze vorhanden.

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

...**GGA**web
schneller, besser, günstiger.

Aktion

Kabelinternet jetzt für

0

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Aufschaltgebühr | Fr. 0.– |
| 2. Abokosten für 2 Monate | Fr. 0.– |
| 3. Modem-Miete für 2 Monate | Fr. 0.– |
| 4. Antiviren + Firewall Software | Fr. 0.– |

**Vertrag abschliessen,
Modem anschliessen, surfen.**

Die Mindestabo-Dauer beträgt 12 Monate.

Öffnungszeiten des GGA-Kundendienstes
8.30 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr.

GGA Maur, Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 19 11, www.gga-maur.ch

Die Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen
der Musikschule Maur präsentieren:



Leitung: Regine Ochsner
Sibylle Schweizer

Sa. 2. Juli 2005, 19.00 Uhr

So. 3. Juli 2005, 14.00 Uhr

Loorensaal, Schulhaus Looren, Maur

Eintritt frei



Felix Unholz
Elektro + Licht - Team

Stark- und Schwachstrominstallationen
Telematic, ISDN, ADSL, TV-Installationen
EDV- und Gebäudeverkabelungen
Beleuchtungskonzepte, Haushaltsgeräte

Felix Unholz AG, Zürichstrasse 114, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 34 33, www.unholz.ch



Dorffäscht Binz 2005

Am Freitag, 24. Juni, 18 Uhr, ist es wieder soweit: Binz wird zum Festplatz umfunktioniert.

Machen Sie sich auch auf die Strasse? Haben Sie die Stimmung vom letzten Jahr noch in den Augen oder in den Ohren? Wir haben auch dieses Jahr einiges für Sie vorbereitet: Attraktionen und Informationen für Klein und Gross, Jung und Alt.

Am Samstag ist sogar eine Rundfahrt mit einer echten Dampflokomotive möglich. Damit Sie alles ausgiebig geniessen können, stehen Ihnen unsere reichhaltigen Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dieses Jahr haben wir zusätzlich nigerianisches Egusi, Dodo und Bengne. Der Winzer ist bereits angereist und wird Ihnen den wohlbekannten «Grand Vins d'Yvorne» präsentieren und zum Degustieren bereitstellen. Ihre kulinarischen Bedürfnisse werden an unserem Dorffäscht nicht zu kurz kommen.

Am Freitag wird ab 20 Uhr DJ Mike Ott (Ex-Hitradio Z) wieder für musikalische Stimmung auf der Strasse sorgen. Am Samstag ab 20 Uhr geht der Musiktraum mit den Dreamcatchers aus unserer Gemeinde weiter.

Vergessen Sie auch nicht die Schopfbar zu besuchen – und sich über die vergangene und zukünftige Zeit des Dorfplatzes zu informieren.

*Für den Ortsverein Binz-Ebmatingen
Heinz Heutschi*

Der Zürcher Ferienpass 2005 ist da!

«Coole Sommerferien für Kids von 6 bis 16», heisst er dieses Mal, der Zürcher Ferienpass, der dieses Jahr zum 30. Mal erscheint. Er ist vom 16. Juli bis am 21. August gültig, kostet 31 Franken und ermöglicht Kindern der Jahrgänge 1989 bis 1999 freie Fahrt auf dem ganzen ZVV-Netz, kostenlose Eintritte in Zoos, Museen, Badeanlagen, ins Technorama, in die offene Rennbahn Oerlikon und zu Fussballmeisterschaftsspielen. 90 Zusatzangebote wie zum Beispiel eine Naturkugelhahn bauen mit dem WWF, Skulpturen aus Ton und Stein anfertigen, ein eigenes Modellflugzeug bauen, zu Besuch sein beim Kommissariat Wasserschutzpolizei, in Daniel Düsentricks Fahrzeugwerkstatt, im Kinderzirkus Marotte, beim Fossilienpräparator oder auf Entdeckungsreise im Fünfsternehotel Widder in Zürich gehen. Ihr habt die Wahl. Holt euch den Pass in einer der drei Bibliotheken. Und dann, viel Vergnügen! *Für die Bibliotheken Maur
Brigitte Lüem*

Halbtagswanderung

Dienstag, 28. Juni, Halbtagswanderung von Bäretswil nach Bauma.

Die Wanderung führt von Bäretswil längs des Wanderweges nach Rüetschwil, mit einer Steigung von 100 Höhenmetern. Von dort führt ein Wanderweg abwärts nach Hinterburg. Hier treffen wir auf den Industrielehrpfad, der uns nach Neuthal leitet. Ehemalige Wasserleitsysteme begleiten uns. Im Neuthal wechseln wir auf den Guyer-Zeller-Weg, sofern dieser begehbar ist. Sonst folgen wir der Strasse nach Bauma. Eine ausgiebige Rast zwischendurch und ein gemütlicher Abschluss in Bauma gehören dazu. Wanderzeit ca. zwei Stunden. Stöcke werden empfohlen.

Hinfahrt

Ebmatingen ab	12.27 Uhr (747)
Stadelhofen ab	12.58 Uhr (S 5)
Maur Dorf ab	12.32 Uhr (743)
Bäretswil an	13.32 Uhr

Rückfahrt

Bauma ab	16.14 Uhr (850)
----------	-----------------

Wie üblich lösen wir den Nünipass. Auskünfte unter Telefon 044 980 53 84.

Max Meier, Wanderleiter

Begleitet durch die Trauer

Seit mehreren Jahren treffen sich Menschen, die einen nahen Angehörigen durch Tod verloren haben, einmal monatlich zu einem Gespräch im Clubraum bei der St.-Franziskus-Kirche in Ebmatingen. Das Treffen bietet Informationen, die helfen, den individuellen Prozess des Trauerns zu verstehen und anzunehmen und zum Erfahrungsaustausch und Solidarität unter Betroffenen. Geleitet werden die Abende abwechselnd von der Gemeindekoordinatorin des katholischen Pfarrvikariats Amanda Ehrler und von mir. Nun kommt es zu einer Veränderung. Das monatliche Angebot «Begleitet durch die Trauer» wird unterbrochen.

Wie bisher werden alle, die unter dem Jahr einen nahen Menschen verloren haben, persönlich zu den kirchlichen Totengedenkgottesdiensten eingeladen; auf der katholischen Seite an Allerheiligen am 1. November, auf der reformierten Seite am Ewigkeitssonntag Ende November. Wie bisher laden wir zu einem offenen Abend kurz vor Heiligabend mit einer kleinen Feier in der Kirche St. Franziskus und einem anschliessenden gemütlichen Nachtessen ein.

Neu werden wir im März des kommenden Jahres zu drei öffentlichen Abenden zum

Thema «Trauer verstehen – Raum für die Trauer – Was tröstet?» ausschreiben und alle Interessierten dazu herzlich einladen. Das ökumenische Angebot eines regelmässigen Gesprächstreffens «Begleitet durch die Trauer» werden wir wieder machen, wenn Menschen in unserer Gemeinde sagen, dass sie das wünschen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen. Was selbstverständlich immer gilt: Bei allen Pfarrämtern finden Sie ein offenes Ohr und Zeit für eine individuelle Begleitung. In Absprache mit der reformierten Kirchgemeinde übernimmt auch Regina Reinle Begleitungen. Wir sind dankbar, wenn Sie – im Hinblick auf sich selbst oder auf andere – auf uns zukommen.

*Für die beiden Kirchgemeinden
Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner*

Brot und Rosen, mit Tango und Bach

Freitag, 1. Juli, 20.30 Uhr, Kirche Maur.

Schon als Konfirmand zeigte sich Michael Sommerhalder vielversprechend. Mit seinen Akkordeontalenten aber hielt er sich damals noch zurück. Jetzt freut er sich über Auftritte zusammen mit seinem Lehrer Roger Enzler, der über Michael Sommerhalder sagt, er sei eigentlich kein Schüler mehr. Ich freue mich sehr, dass ich die beiden Akkordeonisten für die musikalische Meditation «Brot und Rosen» gewinnen konnte.

Am kommenden Freitag, 1. Juli, um 20.30 Uhr spielen die beiden Werke von Astor Piazzola, Johann Sebastian Bach und anderen. Dazu hören wir Gedichte und Geschichten zum Thema Rhythmus des Lebens.

Wie immer bei den «Brot und Rosen» gilt der Segen zum Schluss allen, die kommen und denen, die zu Hause mit einer mitgebrachten Rose gegrüsst werden.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Korrigenda

Zahlensalat

fri. Im Artikel über die Gemeindeversammlung hat die Berichterstatteerin betreffend der Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich – wohl aus Wunschenken heraus – mit 994 000 Franken eine deutlich zu tiefe Summe angegeben. Die effektive Zahlung für das Jahr 2004 betrug 4 426 994 Franken.

Die Verfasserin bittet Leserschaft und Gemeinderat, diesen Zahlensalat zu entschuldigen.

Für Verwöhnte

"Rapsody"
Anhängen
18Karat Gold



jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

TAXI-DRIVER

**HUNZIKER
R
S**

043 355 00 88

Mobile 078 852 21 15 Telefon 044 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

- Hauswartungen
- Reinigungen
- Gartenpflege



Pantaleo Ruggiero
Telefon 079 419 52 10
Roberto Ruggiero
Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97
r.ruggiero@bluewin.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

M O V E
Fitness center

Unser Sommerhit!

**Juli+August:
2 Monate für
nur Fr. 100.-**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Forch – Guldenenhöhe
Starkes und variables
Grundrisskonzept

Noch können Sie bei der Gestaltung
Ihres Innenausbau
ein Wörtchen mitreden.
6½-Zimmer-EFH (ab 223 m² NWF)
mit vier Nasszellen, Lift und
Top-Nachbarschaft.

VP CHF 1,35 Mio – CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 044 395 40 00 · FAX 044 395 40 04
WWW.VFPAG.CH · E-MAIL: INFO@VFPAG.CH

Beauty & Body Studio

**Ist Kosmetik eigentlich
nichts für Männer?**

Wir möchten Sie vom Gegenteil
überzeugen und Ihnen beweisen,
dass seriöse Fachkosmetik Ihr
Profil betont und Ihr Wohlbefin-
den steigert!

**Tiefenreinigung der Ge-
sichtshaut**

Microdermabrasion:

gegen unreine Haut, Narben
und Faltenlinderung

Wimpern / Brauen färben

Hand- und Fusspflege

Dauerhafte Haarentfernung
mit IPL-Blitzlampen

Aktuell bis Ende Juni

50% auf Haarentfernung mit Wachs



Ana Maric
Zürichstr. 108, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Flughafen Zürich bitte...



Fr. 40.- pro Transfer
ZH-Hauptbahnhof oder Uster Fr. 30.-
Flughafen-Basel Fr. 150.-, Zermatt Fr. 600.-
ab Gemeindegebiet Maur. Oder haben Sie andere Wünsche?
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39

Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

gefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung, an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkungen gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, die im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gemeinderat Maur

gen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 24. Juni bis 25. Juli im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 20. Juni, liegt das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung am gleichen Ort auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur, die Kirchenpflege

Info

Wie weiter mit den Südanflügen?

Am 12. Juli diskutieren die Regierungsrätin Rita Fuhrer und der Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN, Thomas Morf, in Fällanden über die Perspektiven der Zürcher Luftfahrtspolitik.

Die Ungewissheit ist gross. Einst war die Rede von einem Provisorium, nun sind es schon an die 600 Tage, dass Morgen für Morgen Hunderttausende Menschen von den Südanflügen aus dem Schlaf gerissen werden. Die Zürcher Regierung unterstreicht zwar immer wieder ihren Willen zur Kanalisierung und Nordausrichtung des Flugbetriebes, akzeptiert aber gleichzeitig ein Betriebsreglement, welches die Südanflüge zementiert und mit dem wide left turn neue Starttrouten über dem dicht besiedelten Süden vorsieht.

Der gekröpfte Nordanflug ist technisch möglich, aber der politische Wille zur Umsetzung fehlt.

Die Zürcher Regierung legt zurzeit einen Richtplan auf, der den Luftverkehr ausklammert.

Wie soll eine vernünftige Raumplanung möglich sein, wenn nicht bekannt ist, wo sich die Flugschneisen befinden?

Fragen und Antworten zur Zukunft der An- und Abflüge in Zürich

12. Juli, Zwicky-Fabrik, Fällanden, 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr), Eintritt frei.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Ortsplanung

Zollikon-/Zürichstrasse/Gütschweg

Auflage des Ausführungsprojektes und des Landerwerbsplans gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Abs. 2 Strassengesetz / Abtretung von Privatrechten.

Das Projektdossier und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis aller für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche – während 30 Tagen von heute an auf der Gemeindeverwaltung, Bauamt, zur Einsicht auf. Das Projekt ist am Orte ausgesteckt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts, gegen das Projekt bei der Gemeinderatskanzlei zuhanden der Baudirektion, Generalsekretariat, Landerwerb, Walchplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung im Doppel Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Aufla-

Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2005

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Kirchgemeindeversammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2004 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 647 525.95 zulasten des Eigenkapitals wurde einstimmig und ohne Gegenstimme bzw. Stimmenthaltung angenommen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zu Kenntnis genommen.

Rechtsmittel

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert fünf Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Ta-

Anzeige

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dreizehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Sonntag, 26. Juni
10 Uhr, Firmgottesdienst mit Weihbischof Paul Vollmar. Motto: **Ich lebe für dich... «Vivo per te»**. Musikalische Gestaltung: Firmanden und Eltern; Gunda und Hans Ueli Maag, Orgel/Elektrogeige, Franziskuschor. Apero und Begegnung mit den Firmanden nach dem Gottesdienst.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Kollekte: Christlich-therapeutisches Rehabilitationszentrum Meilestei in Uessikon

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. Juni
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 29. Juni
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 30. Juni
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 25. Juni
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor
Dienstag, 28. Juni
13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle, Clubraum
Donnerstag, 30. Juli
20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum Egg, Traktandenliste siehe forum

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstr. 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 044 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 1. Juli:
Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmatingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu vermieten

Ab August oder nach Vereinbarung in Aesch **helle, moderne 3-Zimmer-Wohnung**. Grosser Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 2068.–. Telefon 043 366 03 54.

Info

Hilfe zur Selbsthilfe erfolgreich fördern

pd. Multimedialer Infoabend von World Vision am 1. Juli, 20 Uhr, im Lothartreff, Binz.

Wie kann der Not leidenden Bevölkerung in den Entwicklungsländern effizient und nachhaltig geholfen werden? Antworten dazu liefert der multimediale Informationsabend von World Vision, der am Freitag, 1. Juli, um 20 Uhr im Lothartreff in Binz stattfindet. Dieser Anlass gewährt einen umfassenden Einblick in die vielfältige Tätigkeit des seit über 20 Jahren international tätigen Schweizer Hilfswerkes mit Domizil in Dübendorf.

Verschiedenes

Zuverlässige Putzfrau reinigt für Sie jeweils am Mittwoch oder Freitag für drei bis vier Stunden pro Woche. Telefon 079 503 01 39.

Ein Kurzreferat mit Bildern zeigt am Beispiel von Regional-Entwicklungsprojekten auf, wie Patenschaften als erfolgreiches Mittel der Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt werden. Roland Stangl von World Vision wird anschliessend mit einem Videofilm auf Grossleinwand die Abläufe eines Patenschaftsprojektes aus Nicaragua näher bringen.

Im Weiteren berichtet World-Vision-Patin Suzanne Funk aus Zollikon über einen Projektbesuch, den sie in Peru abstattete. Die freiwilligen Mitarbeiter des World-Vision-Regioteams Zürich-Nord haben den Infoabend organisiert. Der Eintritt ist frei.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind am Samstag, 2. Juli, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch www.museenmaur.ch



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Mädchen sind anders – Jungs ebenfalls

Jährlich werden neu in unserer Gemeinde je zwei Jugendgottesdienste speziell nur für Mädchen und nur für Jungs angeboten.

Diese speziellen Jugendgottesdienste bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Geschlechter getrennten Gruppen zu treffen. Für viele Jugendliche ist das

Die Jugendgottesdienste für Mädchen / Jungs erlauben den Leitenden, auf ganz spezielle Themen der verschiedenen Gruppen einzugehen. Sie können auch dem jeweiligen Entwicklungsstand der beiden Geschlechter in diesem Alter Rechnung tragen. Da werden Geschlechterrollen hinterfragt, überlieferte Gottesbilder kritisch beleuchtet und biblische



Bubenarbeit mit Rolf Schertenleib.

(Foto: Susanne Baumgartner)

eine Wohltat, erleben sie doch das andere Geschlecht oft auch als störend. Mädchen fühlen sich anders – Jungs ebenfalls. Es ist für sie ganz einfach erholend, auch mal unter sich sein zu dürfen! Bei den Mädchen darf ungestört getratscht und gekichert werden und bei den Jungs gelten kleine Rempelen noch als Fairplay! Da feiern Jungs und Männer wie Mädchen und Frauen unter sich.

Die Jugendgottesdienste für Mädchen werden von mir geleitet, diejenigen für die Jungs von Rolf Schertenleib. Rolf Schertenleib arbeitet als SDM in der Kirchgemeinde Leimbach und hat sich über Jahre in Bubenarbeit weitergebildet. Wir beiden kennen uns seit Jahren aus gemeinsamen Projekten auf allen Stufen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Und wir sind – was mich besonders freut – seit einigen Jahren auch privat ein Paar und verheiratet. Im Rahmen der Zusammenarbeit der beiden Kirchgemeinden Maur und Leimbach werden die jeweiligen Jugendgottesdienste ausgetauscht, so dass die Mädchen aus Leimbach einen Mädchengottesdienst in ihrer Kirche mit mir besuchen können.

Texte aus feministischer Sicht angegangen. Grundlage ist beiden Genesis 1,27, wonach Gott den Menschen als Frau und Mann geschaffen hat. Nach dem biblischen Menschenbild sind wir alle gleich und als Frauen und Männer verschieden. Die Jugendgottesdienste für Jungs und Mädchen bieten einen Freiraum, um Erfahrungen auszutauschen, stimmige Gottes- und Menschenbilder zu suchen, Gemeinschaft und Solidarität zu erleben und einen für beide Geschlechter nicht sexistischen Umgang miteinander einzuüben. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Frau-oder-Mann-Werden soll die Jugendlichen zum christlichen Menschsein im aufbauenden Neben-, Für- und Miteinander ermutigen.

Heute Abend findet im Bächtoldhaus der zweite Jugendgottesdienst für Jungs statt. Im Jahr des Sportes 2005 steht er unter dem Thema «Es lebe der Sport...»

Auch sportbegeisterte Mädchen sind ausgeschlossen – eben nur für Jungs!

Susanne Baumgartner
Kinder- und Jugendarbeit

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Vom teilte Brot wärded alli satt
Familiengottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
Katechetin Renate Hertach mit
den 3.-Klass-Uni-Kindern von Maur
Mit einer szenischen Aufführung der Geschichte
von der Speisung der 5000

Martina Meier, Flöte; Reimund Pingel, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Gottes Geist Psalm 143, 7–10
Pfarrer Ernst Saxer
Marianne Bozzone, Klavier
Chilekafi

Kollekten: Werkheim Uster

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 24. Juni
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen und
Maur, Bächtoldhaus, Aesch
Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Es lebe der Sport...»
Jugendgottesdienst für Jungs

■ Samstag, 25. Juni
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Donnerstag, 30. Juni
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 1. Juli
17.30 bis ca. 20.15 Uhr
Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur
Dominotreff Spezial

Terminkalender

Amtswoche
26. Juni bis 2. Juli, Pfarrer René Perrot

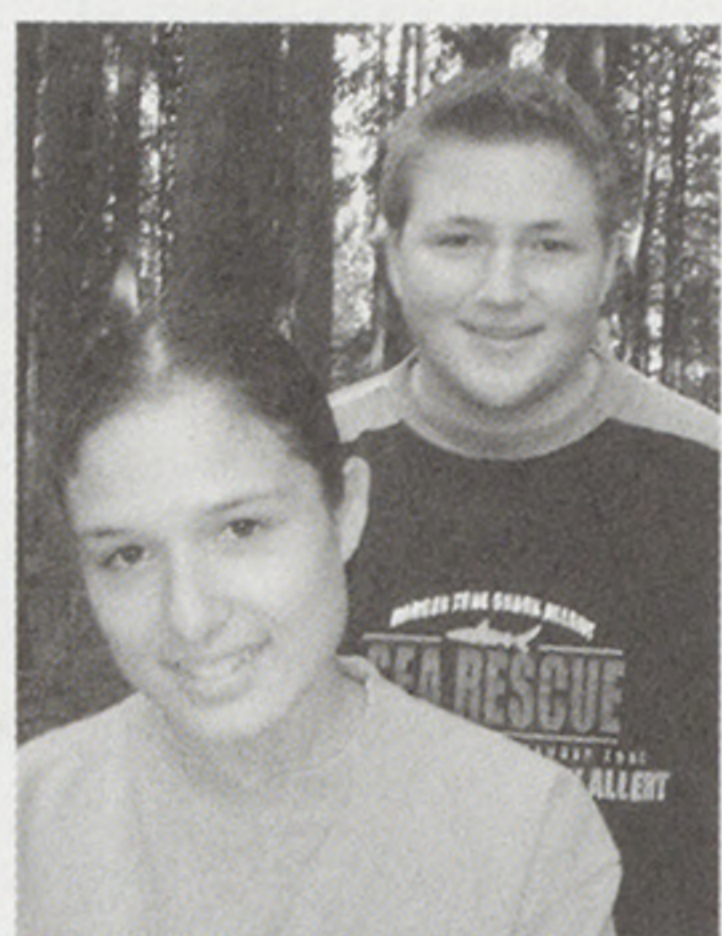
■ Mittwoch, 29. Juni
9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

■ Freitag, 1. Juli
20.30 Uhr, Kirche Maur
Rhythmus des Lebens
PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
Roger Enzler und Michael Sommerhalder,
Akkordeon
Werke von Astor Piazzola, J. S. Bach und anderen
Brot und Rosen

Redaktion

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Damaris Hardmeier
Rellikon
Stefan Bachofen
Maur

War es für euch klar, nach der Auflösung der Jungschar «Bärentreff» bei der neu gegründeten Jungschi «Underwägs» die Funktion als Leiterin und Leiter zu übernehmen?

Stefan (absolviert eine KV-Lehre in der Gemeindeverwaltung Maur): Nach rund zehn Jahren bei den Bären, vier davon als Hilfsleiter, war ich mir von Anfang an sicher, dass ich bei der neuen Jungschar mitmachen möchte.

Damaris (besucht die 2. Sekundarschule Egg): Für mich war es auch gar keine Frage, war ich doch schon während fünf Jahren in der Jungschar aktiv, deren drei als Hilfsleiterin.

Welche Beweggründe stehen hinter eurem Engagement in der Jungschar?

Damaris: Mir würde etwas fehlen ohne die Jungscharaktivitäten. Es hilft mir persönlich im Glauben und gibt mir immer wieder Mut. Es geht unkompliziert zu und her, man trifft neue Leute, ist draussen in der Natur – was mir sehr viel bedeutet – und man lernt so einiges. Auch macht mir der Umgang mit Kindern grosse Freude.

Stefan: Weg vom Alltag und der Technik, an der frischen Luft im Wald, irgendwie in der Zeit zurückversetzt wirken, mit Kindern etwas unternehmen, für sie ein Programm zusammenstellen, an dem sie Spass haben – das sind so die Dinge, die für mich zählen.

Wie läuft die Planung der Jungschi-Aktivitäten ab?

Stefan: Alle 14 Tage treffen sich an einem Abend die Leiterinnen und Leiter zum Besprechen der Vorhaben, zum Austausch von Ideen und zur Aufgabenverteilung.
Damaris: Bei der Erstellung des Programms sind für mich die Komponenten Spass, Lernen und Praxis, aber auch der Miteinbezug der Bibel wichtig. Die Kinder sollen begeistert mitmachen, sich aber auch wohl fühlen und eine gute Beziehung zu den Leiterinnen und Leitern wie auch untereinander aufbauen können.

Was ist unter Lernen und Praxis zu verstehen? *Damaris:* Darunter fallen zum Beispiel Feuer machen, Knotentechniken und Zeichen setzen, Morsen oder Erste-Hilfe-Massnahmen. Das alles nicht nur in der Theorie, sondern in der Praxis umgesetzt.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 24. Juni

Dorffäscht Binz, Ortsverein Binz-Ebmaten, Zürichstrasse und Dorfplatz Binz, ab 18 Uhr (DJ Mike Ott ab 20 Uhr).

Charlotte-Germann-Jahn-Ausstellung in der Werkalerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 25. Juni

Dorffäscht Binz, Ortsverein Binz-Ebmaten, Zürichstrasse und Dorfplatz Binz, ab 10 Uhr (Dreamteachers ab 20 Uhr).

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus, Aesch, ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Charlotte-Germann-Jahn-Ausstellung in der Werkalerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Sonntag, 26. Juni

Charlotte-Germann-Jahn-Ausstellung in der Werkalerie Maur, 10 bis 14 Uhr (letzter Tag).

■ Dienstag, 28. Juni

TreffTisch für Arbeitsuchende. Tagesausflug zum ergänzenden Arbeitsmarkt der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug. Treffpunkt: 9 Uhr, Oberstufenanlage Looren, Abfahrt um 9.15 Uhr mit PW, Rückkunft in der Oberstufenanlage Looren um ca. 17.30 Uhr.

Halbtagswanderung von Bäretswil nach Bauma. Fahrplan: Ebmaten ab 12.27 Uhr (747); Maur Dorf ab 12.32 Uhr (743), Stadelhofen ab 12.58 Uhr (S 5); Bäretswil an 13.32 Uhr. Rückfahrt: Bauma ab 16.14 Uhr (850).

■ Mittwoch, 29. Juni

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11

Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft erteilt Yumi Stäuble unter Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 30. Juni

Kirchgemeindeversammlung, römisch-katholische Kirchgemeinde Egg, im Saal des Pfarreizentrums St. Antonius, Egg, 20.15 Uhr.

■ Freitag, 1. Juli

Multimedialer Infoabend von World Vision, Lothartreff Binz, 20 Uhr.

Brot und Rosen mit Tango und Bach. Roger Enzler und Michael Sommerhalder, Akkordeon; Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Lesungen. Kirche Maur, 20.30 Uhr.

■ Samstag, 2. Juli

Die Museen Maur sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Auskunft und Führungen Burg und Mühle Maur: Telefon 044 980 26 33, Sagi Maur: Telefon 044 980 07 87.

■ Sonntag, 3. Juli

Mahnwache, Verein Flugschneise Süd – Nein, Flughafen Kloten, Check-in 2, Abflughalle, 10 bis 11 Uhr.

Sommerflor, kostenlose Führung im Botanischen Garten Grüningen, Treffpunkt beim Eingang des Gartens um 11 Uhr.

■ Montag, 4. Juli

Orientierungsversammlung über die Teilrevision der Gemeindeordnungen, Einladung der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Maur, Singsaal, Schulhaus Pünt, 19.30 Uhr.

Ansicht



Hochsaison für die Spatzen am See.

(Foto: gw)